stellte sofort Nachforschungen an. Er fand aber nichts, und seine Frau wußte ihm auch keine weitere Auskunft zu geben, als daß der erste Knall aus der Gegend des Brunnens hergekommen sei. Anderen Tages nun verließ Takeschi sein Fechtlokal zu früherer Stunde, und einige seiner Bekannten und Schüler, welche von ihm vernahmen, um was es sich handle, schlossen sich ihm freiwillig an und erklärten sich bereit, bei den Nachforschungen nach dem Spuke zu helfen. So postirten sie sich denn an verschiedenen Stellen im Hause und in dessen Umgebung; Takeschi selber aber ließ es sich nicht nehmen, sich dicht bei dem verdächtigen Brunnen aufzustellen.

Nicht lange dauerte es, so erscholl der nämliche Knall, wie gestern, und nun lief der Fechtmeister eilends an den Brunnen und blickte hinein. Da sah er denn deutlich einen kahlen Kopf über dem Wasser schweben; noch eine Zeit lang polterte es, dann war alles still und der gespenstische Kopf verschwand.

Kaum war der Morgen angebrochen, so eilte der Fechtmeister zu dem Hauseigenthümer und bat ihn um Auskunft, was früher in der Wohnung passirt sein könne. Dieser versprach, Erkundigungen einzuziehen; Takeschi aber veranstaltete sofortige Nachgrabungen in dem Brunnen und fand dort einen Menschenschädel. Er ließ denselben nach Gebühr bestatten, und danach hörte jeder Spuk in dem Hause auf. Der Hausbesitzer aber ermittelte, daß einstmals in demselben ein Blinder, der sich mit dem Kneten und Streichen der Glieder behuf der Heilung des Rheumatismus und anderer Krankheiten seinen Lebensunterhalt verdiente, spurlos verschwunden sei. Der damalige Bewohner des Hauses sei zwar verdächtig gewesen, um das Verschwinden des Blinden zu wissen, allein es habe sich derzeit nichts ermitteln lassen. Jetzt sei es klar, daß jener frühere Hausbewohner den Blinden ums Leben gebracht habe, entweder um ihn zu berauben, oder weil er demselben Geld geschuldet und sich seiner Schuld auf jene verbrecherische Weise habe entledigen wollen. Der Fechtmeister aber ward nun wegen seiner

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056407